

ERFAHRUNGSBERICHT

ESIC Business & Marketing school

Karsten Binder IWI WS22/23

Karsten.Binder@hs-augsburg.de

Vorbereitung und Anreise

Von Seiten der Hochschule war der komplette Bewerbungsprozess und Austausch mit der ESIC recht unkompliziert und lief reibungslos ab, also konnte ich mich auf das bevorstehende Auslandssemester vorbereiten. Das fing mit der Ausarbeitung des OLA bis zur Planung der Anreise an. Die einfachste Methode um nach Valencia zu kommen ist mit dem Flieger. Ich habe damals einen Direktflug aus München gebucht, ich würde jedoch empfehlen aus Nürnberg zu fliegen, da die Flüge deutlich billiger sind und immer direkt fliegen. Am Flughafen kann man recht billig mit der Metro oder dem Taxi schnell und unkompliziert in die Innenstadt.

Wohnungssuche & Wohnen

Ein Freund und ich sind zwei Wochen vor Semesterbeginn angereist und haben dafür ein AirBnB gebucht. Das würde ich eigentlich jedem empfehlen, schon früher anzureisen um die Stadt zu erkunden und die freie Zeit zu genießen. Als wir angekommen sind ging es mit der Wohnungssuche los. Als Tipp würde ich hier mitgeben, zwei Wochen vor dem ersten des Folgemonats da zu sein, weil hier am meisten Wohnungen frei sind. Die gängigste Seite ist dafür idealista. Jedoch ist das alles ein wenig stressig und ziemlich unstrukturiert. Also es ist nicht unüblich dass eine Wohnungsbegehung 5 Minuten vor Beginn abgesagt wird oder das niemand kommt. Man hat auch die Möglichkeit im Voraus eine Wohnung zu mieten, da besteht aber das Risiko dass man in eine Scamwohnung gesteckt wird, was ziemlich nervig ist. Einige haben hier aber echt top Wohnungen zu guten Preisen bekommen. Die Standardseiten sind dafür spotahome oder housingAnywhere.

Ich habe dann eine Wohnung in der Innenstadt gefunden. Andere beliebte Viertel sind El Carme, Russafa, Benimaclet und Mestalla aber eigentlich sind alle Viertel rund um die Universitäten ziemlich ähnlich. Der Lebensstandard in den Wohnungen ist generell etwas niedriger als in Deutschland und im Winter wurde es in den Wohnungen doch etwas frisch, da die Wohnungen keine Heizungen und Isolierungen haben.

Universität & Studieren

Die Universität ist eine private Uni und deshalb recht klein. Der Start war ein wenig holprig und unstrukturiert, ich musste beispielsweise alle Kurse aus meinem OLA neu wählen weil es zu Überschneidungen gekommen ist. Als es mit dem Semester losging hatte man das Gefühl, man ist wieder in der Schule. Wir hatten viele kleine Tests und Präsentationen. Daraus ergibt sich in den meisten Fächern 50% der Gesamtnote. Das Leistungsniveau ist niedriger als in Deutschland und die Vorlesungen waren teilweise ziemlich unstrukturiert aber mit der Zeit gewöhnt man sich daran. Ich habe Strategic Management, Global Entrepreneurship und International Marketing Plan gewählt, welche alle aus dem 4. Jahr waren.

Strategic Management: Das Fach bestand aus sehr vielen Präsentationen und kleinen Tests, aber leider muss ich sagen, dass der Inhalt ziemlich durcheinander war.

Global Entrepreneurship: Das Fach fand ich persönlich ziemlich interessant. Wir mussten uns ein eigenes Unternehmen ausdenken und daraus einen Business Case erstellen und die Prozesse eines Startups simulieren.

International Marketing Plan: In diesem Fach hat man ein Startup zugewiesen bekommen und musste daraus einen Marketing Plan erstellen und wöchentlich die verschiedenen Prozesse vorstellen.

Die Hierarchien sind ganz anders als in Deutschland und es ist üblich, den Professor mit Vornamen anzusprechen. Die Vorlesungen aus dem 3. Und 4. Jahr sind alle nachmittags bzw. abends. Bei Fragen rund um organisatorische Themen steht der Koordinator Enrique sehr hilfsbereit zur Verfügung.

Leben & Freizeit

In meiner Freizeit war ich bis Mitte November hauptsächlich am Strand, um die Sonne zu genießen und mit anderen Volleyball oder Fußball zu spielen. Das Wetter ist bis auf wenige Ausnahmen top und man kann bis spät abends draußen in Bars und Cafés sitzen. Wer gerne spazieren geht oder ein bisschen grün sehen will hat im Turia Park, welcher sich durch die ganze Stadt zieht, die Möglichkeit dafür.

Wegen des guten Wetters ist es üblich, bis spät abends in Restaurants und Bars draußen zu sitzen und ein paar Bierchen zu trinken. Schöne Viertel dafür sind El Carme und Russafa. Die Preise sind deutlich billiger als in Deutschland, sodass ich viel essen gegangen bin und unterwegs war.

Beim Feiern gehen gibt es etliche Erasmuseiten die einen Discount oder freien Eintritt anbieten. Wundert euch nicht, die Spanier gehen erst recht spät in die Clubs, heißt es ist üblich dass um 2 Uhr noch nicht so viel los ist. Angesagte Clubs sind Mya, Akuarela und Committee. Hier sind auch viele Erasmusstudenten unterwegs. Wer mit sehr vielen internationalen Studenten zutun haben möchte, lernt am meisten Leute in Irish Pubs kennen. In Russafa an der Gran Via und in der Nähe der Uni sind meiner Meinung nach die Besten. In Russafa sind auch einige kleinere Clubs, wo die Einheimischen gerne unterwegs sind.

Wer gerne auch mal raus aus der Stadt möchte, hat viele Möglichkeiten rund um die Stadt eine kleine Wanderung zu machen. Aber auch Reisen in andere Städte wie Madrid und Barcelona würde ich euch empfehlen. Für Wanderungen sind Bunol, Estivella und Montenejos sehr schön. Erasmuseiten bieten die Möglichkeit für solche Ausflüge, jedoch finde ich es angenehmer mit einer kleineren Gruppe auf eigene Faust zu reisen.

Tipps & Wissenswertes

Für die Fortbewegung war ich eigentlich nur mit dem Fahrrad unterwegs. Dafür habe ich mir Valenbisi für einmalig 30 Euro gedownloadet. Man kann an verschiedenen Fahrradstationen die Fahrräder abstellen. Vor allem an den nicht seltenen sonnigen Strandtagen kann dies aber ziemlich nervig sein, da alle Fahrradstationen belegt sind. Eine Alternative dazu sind Kleta Fahrräder. Die kosten 20 Euro im Monat sind jedoch deutlich besser und man hat kein Problem mit dem Abstellen. Nach dem Feiern kann man sehr billig mit dem Taxi nachhause fahren.

Wenn ihr euch entscheidet, eine Wohnung vor Ort zu besichtigen, seid unbedingt 2 oder mehr Wochen vor Beginn des ersten des Folgemonats da. Die Chancen was Vernünftiges zu finden ist deutlich höher und erspart einen stressigen Start.

Lernt oder verbessert euer spanisch. Die Einheimischen können kaum bis kein englisch und das ist manchmal doch unangenehm.

Wer ins Gym geht, sollte sich von Deutschland aus bei McFit anmelden, so spart ihr euch sehr viel Geld. In der gesamten Stadt sind aber auch viele Parks mit ein paar Klimmzugstangen was ich ziemlich cool fand.

Genießt so viel Zeit wie es geht draußen am Strand oder in den vielen Cafés. Gute Restaurants sind meiner Meinung nach: Boa Beach, La Mas Bonitas und la finestra. Probiert euch aber einfach bei verschiedenen Restaurants und Bars durch. Schaut euch ein Spiel von Valencia im Mestalla an, das Geld ist es definitiv wert.

Ich hoffe ich konnte ein paar Einblicke geben und Valencia ist definitiv eine sehr tolle Stadt, um Leute kennenzulernen und eine schöne Zeit zu haben. Allerdings muss ich auch ein paar unschöne Sachen erwähnen, wo man sehr aufpassen sollte: Passt am Strand, in größeren Menschenmengen und beim Feiern auf eure Wertsachen und Getränke auf. Das ist wirklich unschön und brauchts überhaupt nicht, wenn da irgendwas passiert. Aber keine Angst- man sollte einfach die Augen offenhalten, dann passiert da nichts!

Ich hatte eine sehr schöne Zeit in Valencia und würde es definitiv weiterempfehlen. Wenn ihr irgendwelche Fragen oder Tipps braucht, könnt ihr euch gerne auf meiner Hochschulmail melden. 😊

